

gematik

Anbindung der Hebammen an die Telematikinfrastuktur

Katja Manger
Sebastian Schablow



1. Die Vernetzung des deutschen Gesundheitswesens

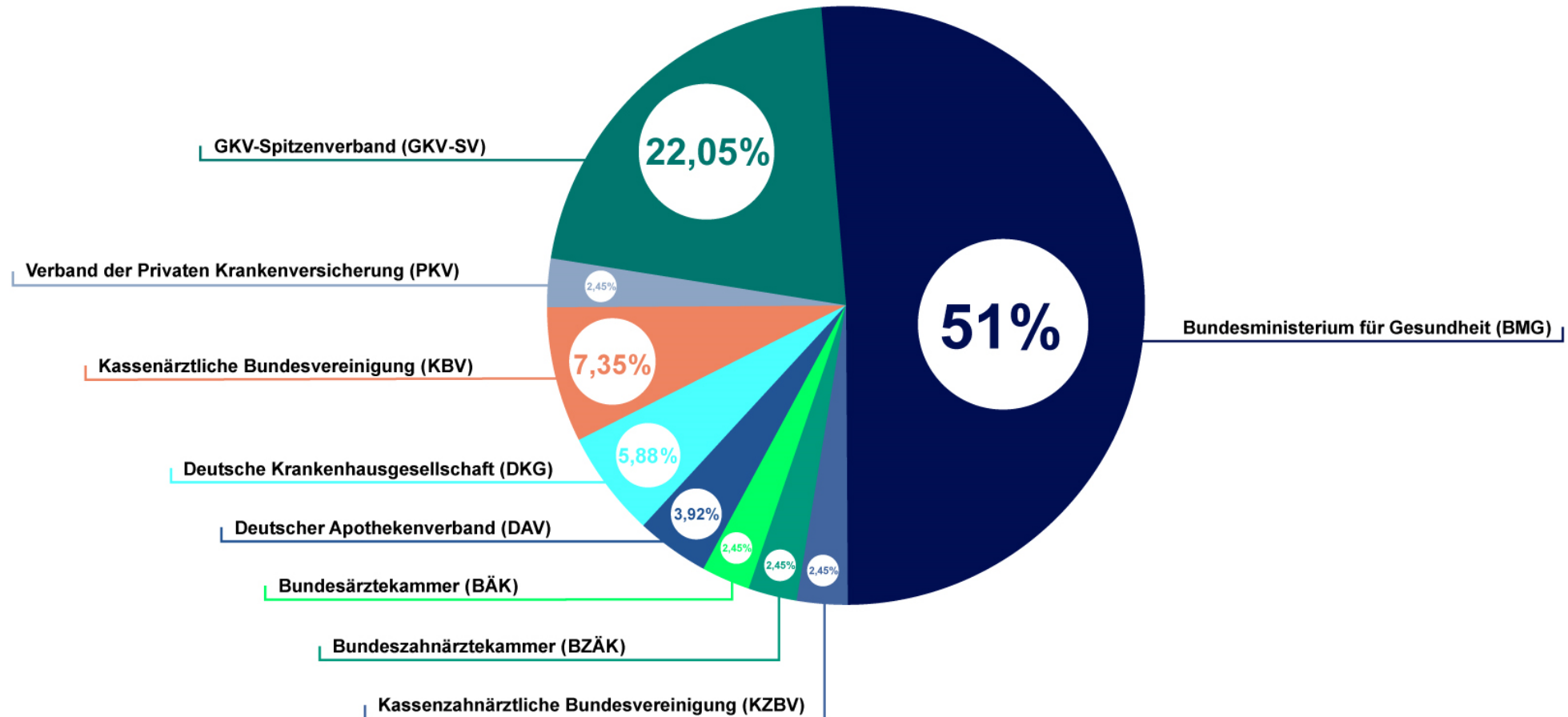


Die gematik im Überblick

- Gründung 2005 in Berlin
- Verantwortlich für **Aufbau, Betrieb** und **Weiterentwicklung der Telematikinfrastuktur (TI)**
- Ca. **360 Mitarbeiter** (überwiegend mit technischem Fokus)
- **9 Gesellschafter** (BMG (51%), GKV-SV, KBV, DKG, DAV, BÄK, BZÄK, KZBV, PKV)
- **Geschäftsführer:**
Dr. med. Markus Leyck Dieken



Die Gesellschafter der gematik



*Die Gesellschafteranteile sind gesetzlich geregelt.

Das Bundesministerium für Gesundheit hält 51%. Die verbleibenden Anteile verteilen sich auf die Kostenträger- und Leistungserbringer-Organisationen.

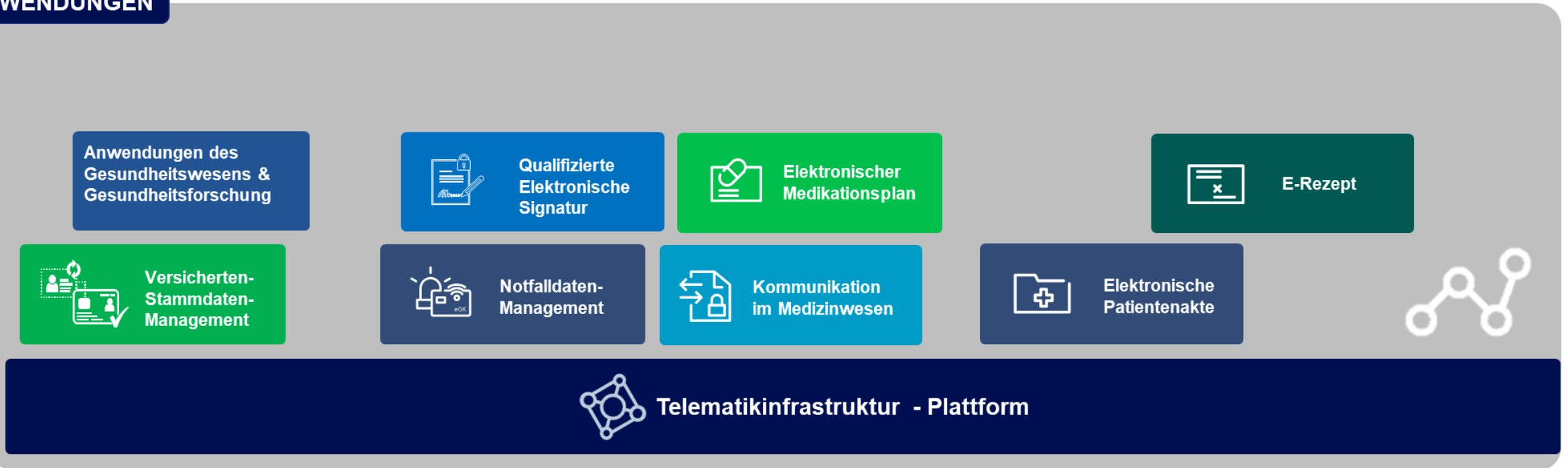
Die gematik als Koordinator und Kompetenzzentrum

- **Konzeption**
Erstellung von Konzepten und Spezifikationen zur Definition der Standards für Produkte und Prozesse
- **Test**
Verfahren, um die Sicherheit, Funktionalität, Interoperabilität und Qualität der Produkte der TI zu gewährleisten
- **Zulassung**
Erteilung von Zulassungen bei Nachweis der vollständigen und korrekten Umsetzung der Anforderungen und der damit verbundenen Eignung der Produkte für die TI
- **Vergabe**
Vergabe von Aufträgen für Entwicklung und Betrieb zentraler Dienste und Werkzeuge, sowie Steuerung und Controlling der beauftragten Industriepartner
- **Betriebsverantwortung**
Wahrnehmung der Gesamtverantwortung für den Betrieb der TI und Überwachung des Betriebs
- **Kommunikation**
Unterstützung und Begleitung aller Akteure des deutschen Gesundheitswesens als zentraler Ansprechpartner zu den Themen TI und ihren Anwendungen

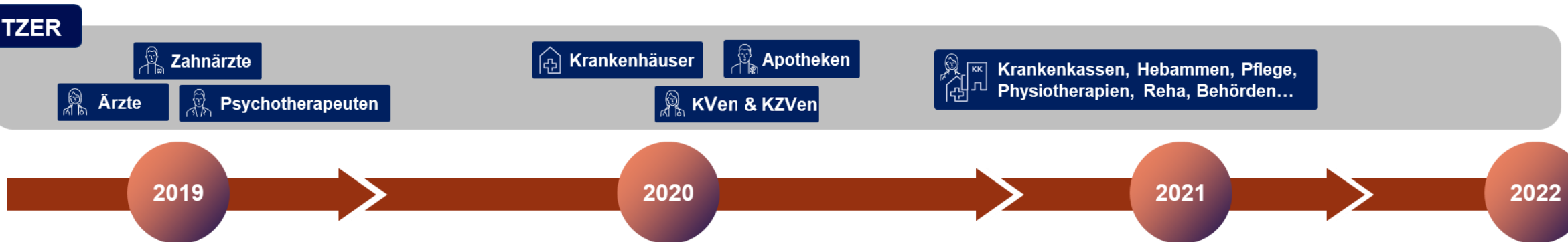


Roadmap der TI-Anwendungen

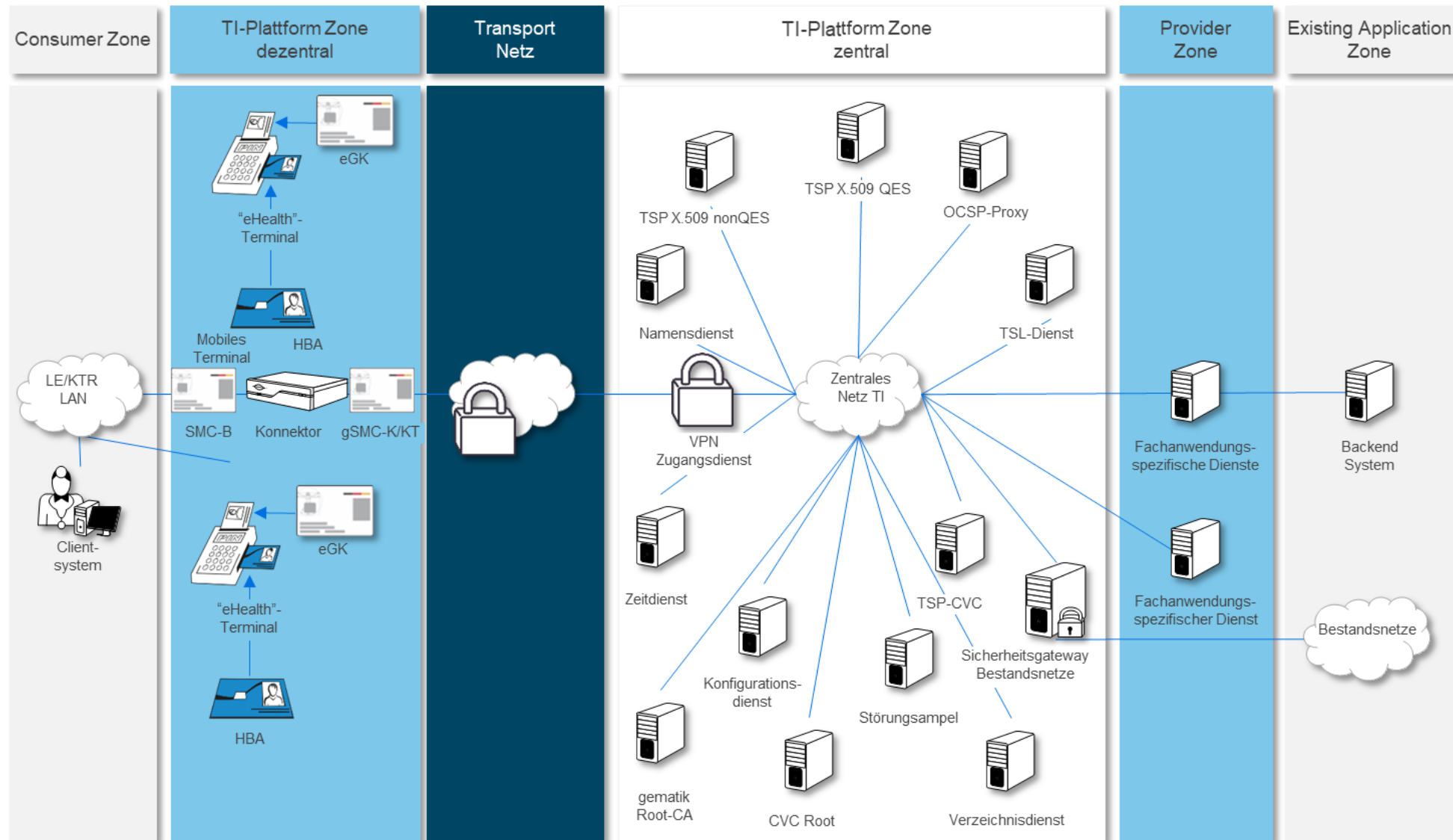
ANWENDUNGEN



NUTZER



Die Telematikinfrastruktur – Ein Überblick (Stand Q3 2020)



2. Einführung in die Anwendungen und Dienste der TI



Elektronischer Medikationsplan (eMP)

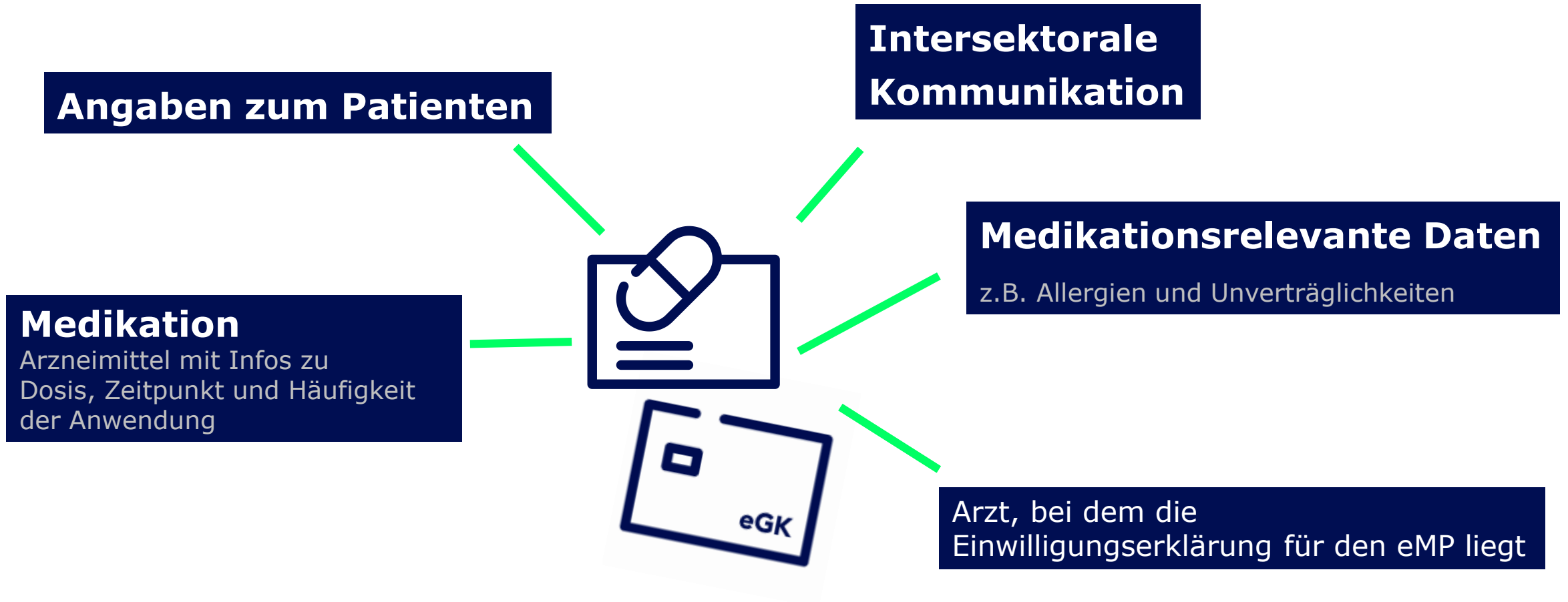


E-Medikationsplan im Überblick

- Ärzte und Apotheker speichern auf der **elektronischen Gesundheitskarte** Medikationsdaten im **E-Medikationsplan**.
- Der E-Medikationsplan wird laufend, z.B. bei Ausgabe eines Medikaments in der Apotheke **aktualisiert**.
- Medikationsdaten können **sektorübergreifend** in der stationären und ambulanten Versorgung, bei der zahnärztlichen und auch in der psychotherapeutischen Behandlung genutzt werden.

- Der E-Medikationsplan stellt allen am Medikationsprozess Beteiligten AMTS-relevante Daten zur Verfügung. Damit kann er wesentlich zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit beitragen.
- Laut „Praxisbarometer Digitalisierung“ der KBV 2019 ist der E-Medikationsplan eine der meistgewünschten Anwendungen bei niedergelassenen Ärzten.

Die Inhalte des E-Medikationsplans



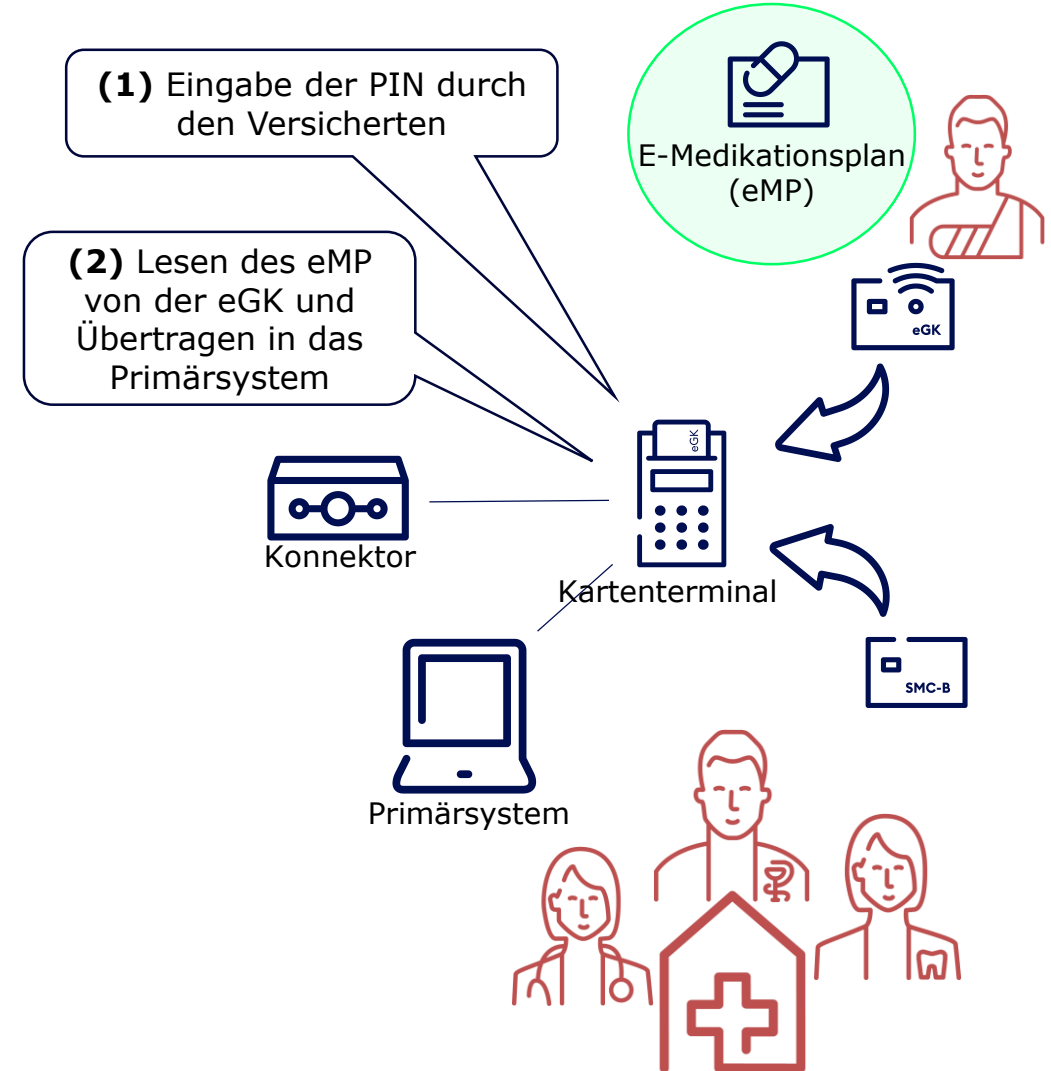
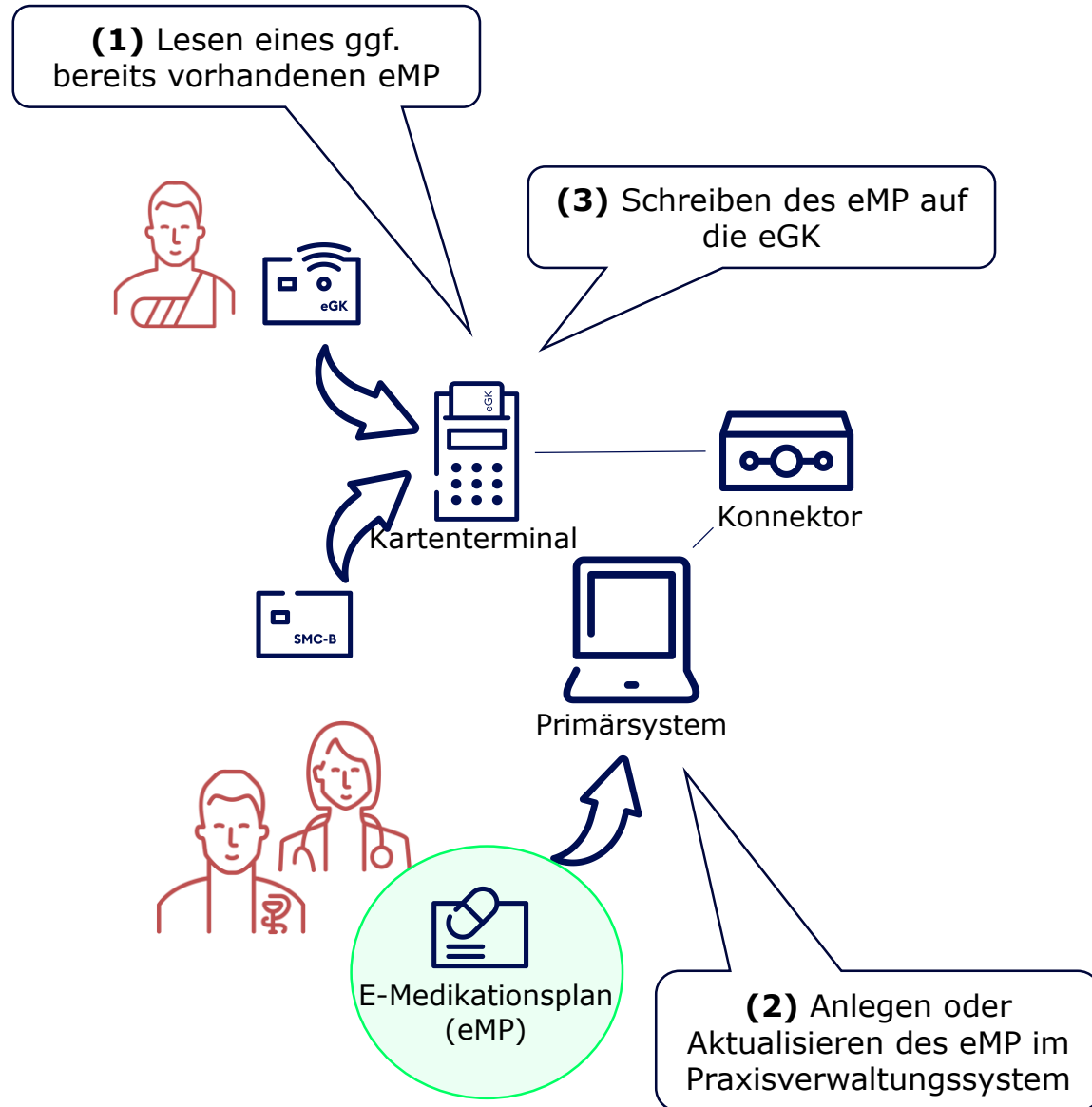
Wissenswertes zum eMP

- Durch die **Offline-Verfügbarkeit** des E-Medikationsplans stehen relevante Daten schnell und unkompliziert zur Verfügung.
- Die Anwendung ist **für den Versicherten freiwillig** und **jederzeit widerrufbar**.
- **Hinweis:** Onlineanwendung ab 01.01.2023

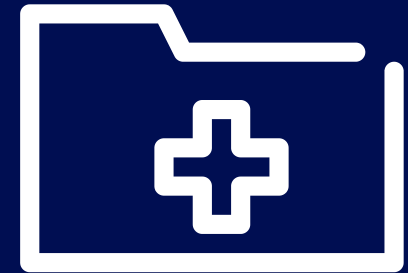
• Zusätzlich kann der Medikationsplan auf Wunsch des Versicherten in der Patientenakte des Versicherten abgelegt werden.

• Der Zugriff auf den E-Medikationsplan ist durch die PIN des Versicherten oder eine PIN seines Vertreters geschützt. Der PIN-Schutz kann vom Versicherten abgeschaltet werden.

E-Medikationsplan schreiben und lesen



Elektronische Patientenakte (ePA)



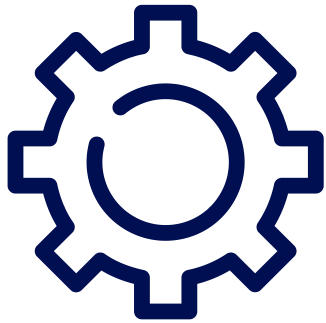
ePA: Die elektronische Akte für Patienten (1/2)



- Freiwilliger und kostenfreier Service
- Stärkt die Patientensouveränität und die Rolle des Patienten
- Bundesweit, sektoren- und einrichtungsübergreifend verfügbar



ePA: Die elektronische Akte für Patienten (2/2)

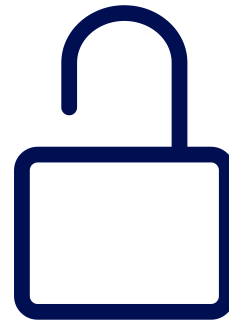


Funktionen

Dokumente (Geburtsbericht)
hochladen, einsehen und löschen

Zugriffsberechtigungen
vergeben und widerrufen

Protokolldaten einsehen



Sicherheit

Authentifizierung auf hohem
Vertrauensniveau

Ende-zu-Ende-Verschlüsselung

Datenhaltung in der VAU

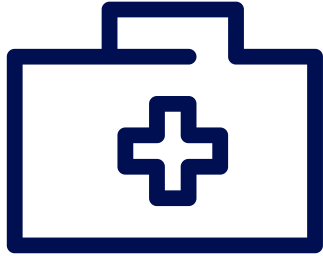


Gesundheitsmanagement

Relevante Informationen in die
Anamnese und Diagnose
einbeziehen

Als Patient eine aktive Rolle
einnehmen

Der ePA-Einsatz hängt von der Betriebsumgebung ab.



Praxis

Login am Empfang

Dokumente suchen, anzeigen
oder aus PVS einstellen

Upload von Dokumenten zeitlich
versetzt zur Untersuchung
möglich



Apotheke

Login am HV-Tisch

eMP einsehen und auf eGK und
in der ePA aktualisieren

Einstellen von
Patienteninformationen am AVS
zeitlich versetzt möglich



Krankenhaus

Login in Patientenaufnahme oder
in Notaufnahme

Relevante Dokumente sichten
und ins KIS übernehmen

E-Arztbrief automatisiert nach
Entlassung hochladen lassen

Mit den Notfalldaten und dem eMP stehen auch vom Arzt kuratierte Dokumente zur Verfügung.

Notfalldaten-Management

**Allergien/
Unverträglichkeiten**

Diagnosen

Medikation

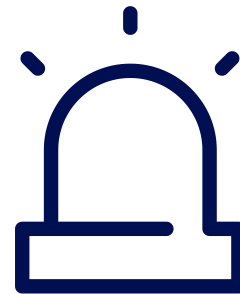
Angaben zum Patienten

Besondere Hinweise

Kontakt Daten von behandelnden Ärzten

Benachrichtigungskontakt im Notfall

Zusätzliche med. Informationen
auf Wunsch des Patienten



Elektronischer Medikationsplan

Medikation

Arzneimittel
Dosierschema
Wirkstoff
Wirkstoffstärke
Behandlungsgrund
Historisierte Medikation

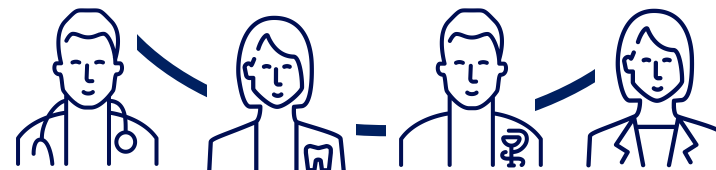
Intersektorale Kommunikation

Medikationsrelevante Angaben
z.B. Allergien und Unverträglichkeiten

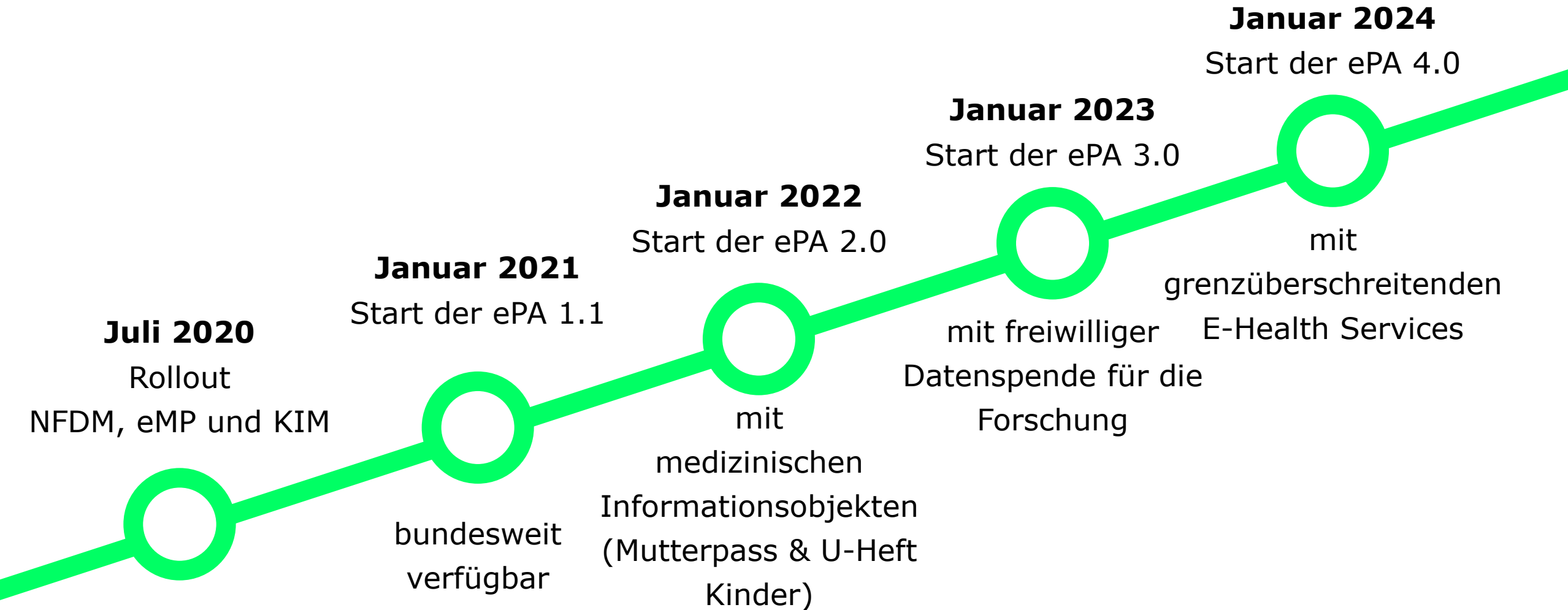
Angaben zum Patienten



**Patientennutzen durch
intersektoralen
Informationsaustausch**



Das Gesundheitswesen von morgen: interoperabel, vernetzt und leistungsstark



Notfalldatenmanagement (NFDM) vs . elektronische Patientenkurzakte (ePKA)



NFDM im Überblick

- Ärzte speichern auf der **elektronischen Gesundheitskarte** notfallrelevante Daten im **Notfalldatensatz**.
- Im Falle einer **ungeplanten Patientenversorgung** im ambulanten Sektor oder in der Notaufnahme des Krankenhauses werden die Daten ausgelesen.
- Auch in der **Regelversorgung** können die Daten mit Einwilligung des Versicherten gelesen und im Behandlungsprozess verwendet werden.

• Informationen helfen Mediziner im Notfall, sich einen schnelleren und besseren Überblick zu verschaffen und damit die Behandlung zu verbessern.

• Zusätzliche Informationen zu Vorerkrankungen und Medikationen unterstützen treffgenauere Diagnosen und Therapieentscheidungen und können den Behandlungserfolg positiv beeinflussen.

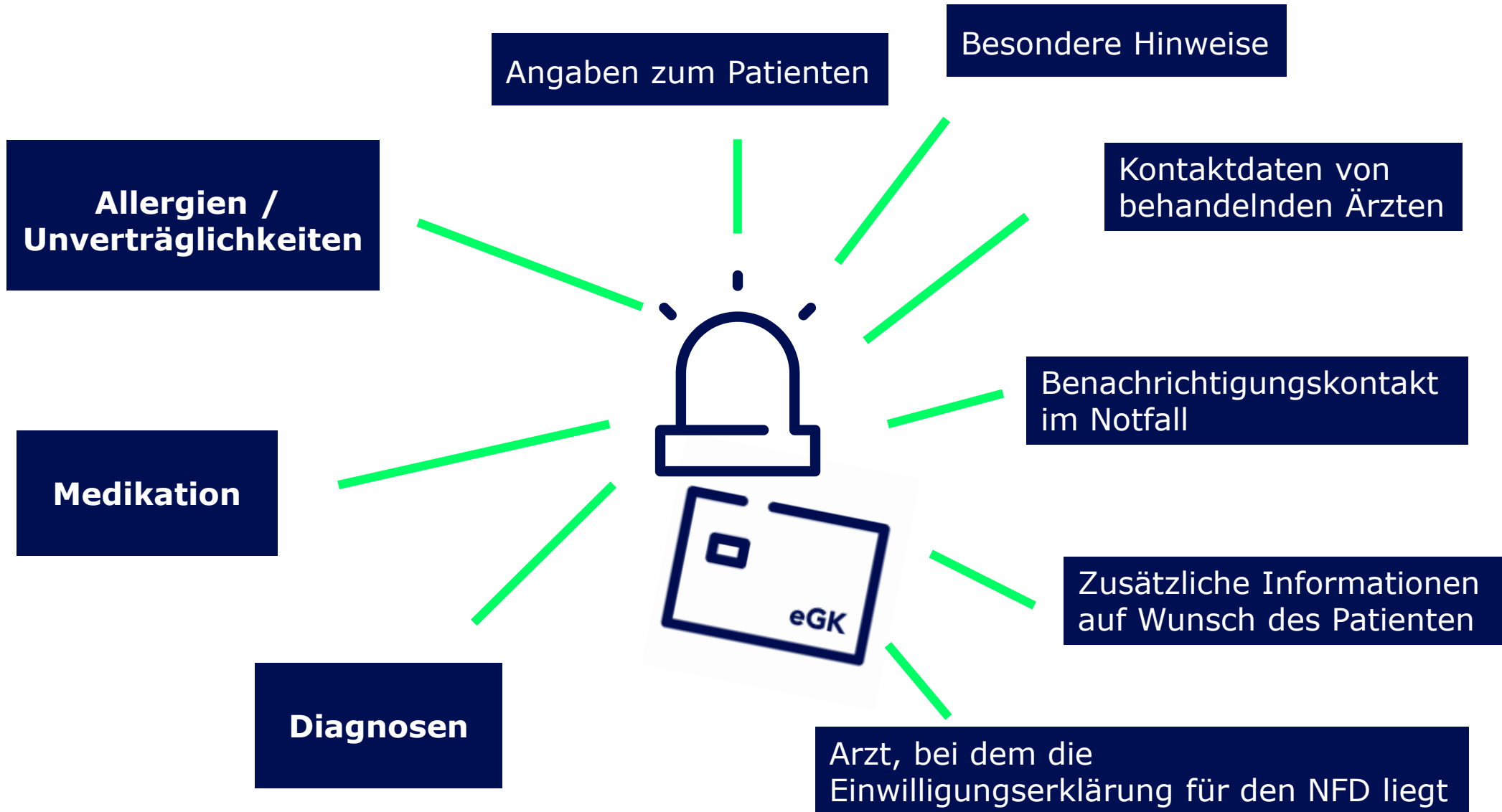
Wissenswertes zu NFDM

- Durch die **Offline-Verfügbarkeit** der Notfalldaten auf der eGK stehen die Daten im Notfall schnell und auch ohne Verbindung zur TI zur Verfügung.
- Die Anwendung ist **für den Versicherten freiwillig**.
- Zusätzlich zum Notfalldatensatz können Hinweise zum Aufbewahrungsort wichtiger Dokumente, z.B. zu **Organspendeerkklärungen und Patientenverfügungen** gespeichert werden.
- Die Notfalldaten sind durch den Arzt mittels seines HBA **rechtssicher elektronisch signiert** (QES).
- **Hinweis:** Weiterentwicklung des NFDMs zur elektronischen Patientenkurzakte ab Mitte 2023

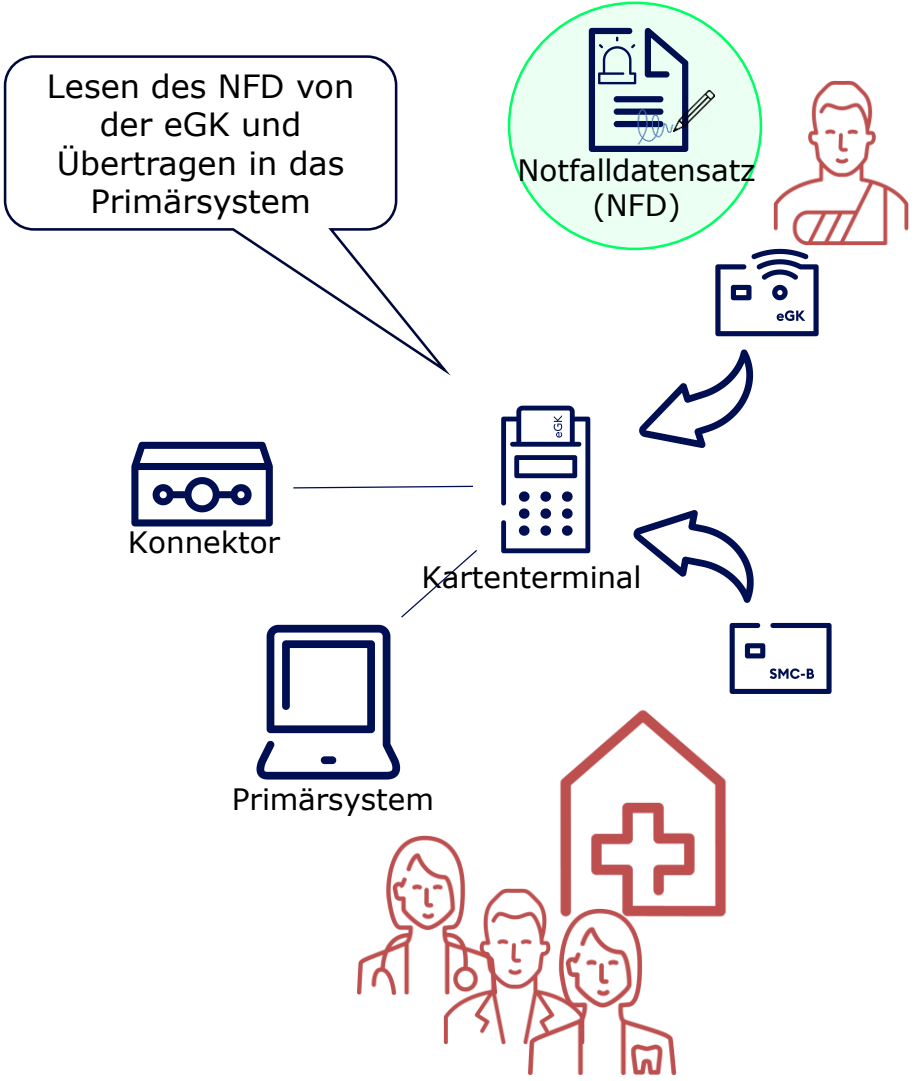
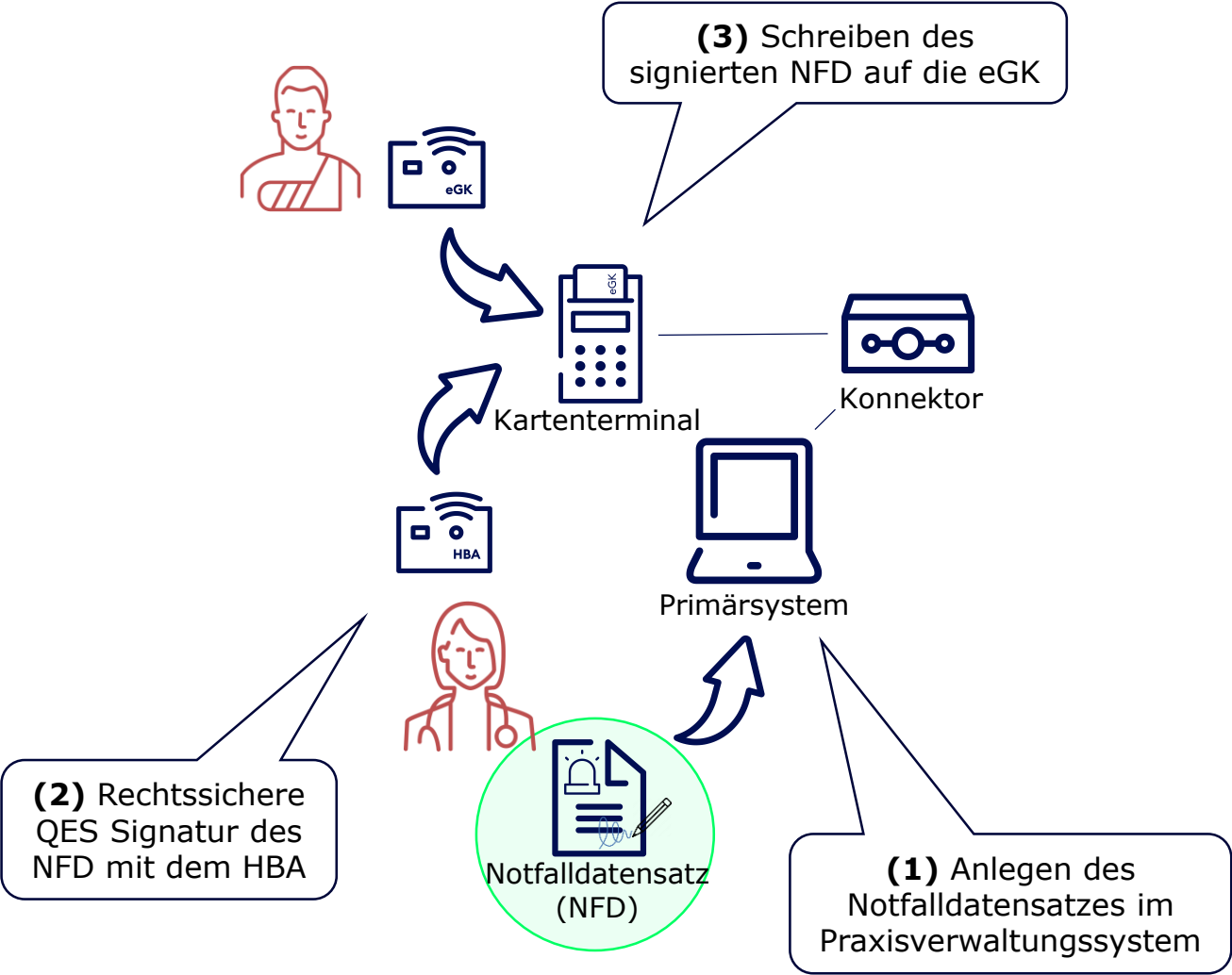
• Zusätzlich kann der Notfalldatensatz auf Wunsch des Versicherten in der Patientenakte des Versicherten abgelegt werden.

• Bei Bedarf kann der Versicherte seine Notfalldaten mit seiner persönlichen PIN schützen.

Der Notfalldatensatz

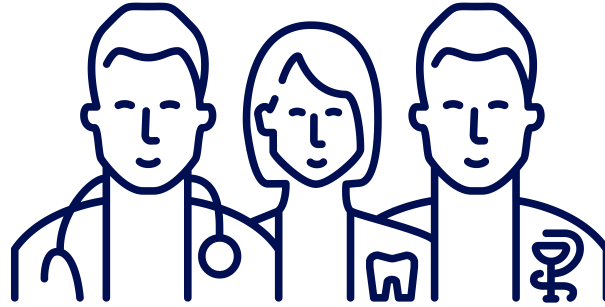


Notfalldaten schreiben und lesen



Weiterentwicklung NFDM zur elektronischen Patientenakte

Szenario: Inland – kein Notfall



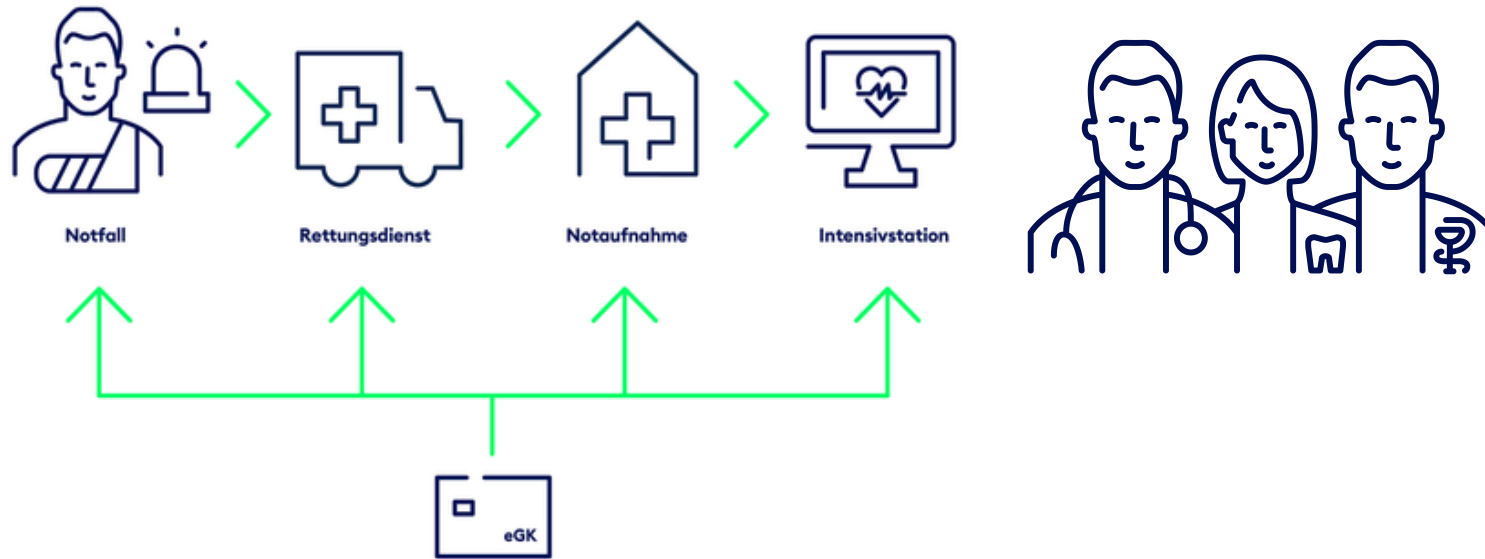
Leistungserbringer Inland

- Berechtigung des/der LE durch den Versicherten vor Ort oder über Frontend des Versicherten (bspw. Erstkontakt)

Dank der Zusammenfassung der wichtigsten behandlungsrelevanten Daten erhalten Leistungserbringer einen Überblick über den Gesundheitszustand des Versicherten.

Weiterentwicklung NFDM zur elektronischen Patientenkurzakte

Szenario: Inland – Notfall



- keine Einwilligung im Notfall notwendig
- Zugriff nur in Verbindung mit eGK

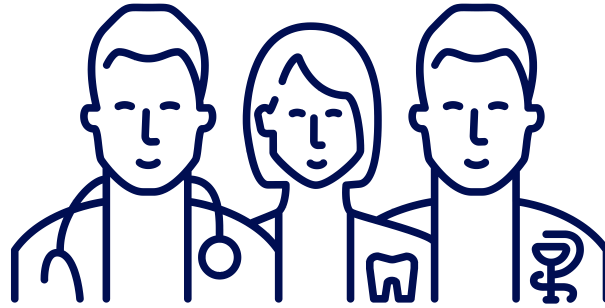
Gerade im Notfall hilfreich:
Leistungserbringer, deren Mitarbeiter sowie z.B. Notfallsanitäter können im Notfall schnell auf relevante Informationen zugreifen, die sie benötigen.

Weiterentwicklung NFDM zur elektronischen Patientenkurzakte

Szenario: Ausland – kein Notfall



NCP

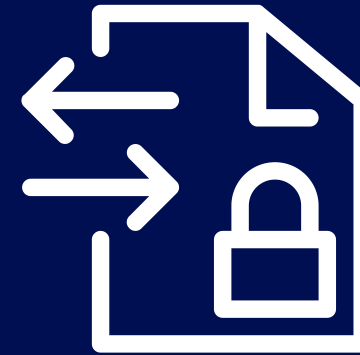


Leistungserbringer Ausland

- Berechtigung durch den Versicherten
- dediziert Berechtigung eines LE vor Ort durch Versicherten
- „kein Notfallszenario – falls allein und nicht ansprechbar“

Auch im Ausland
hilfreich:
Leistungserbringer
erhalten eine
Zusammenfassung
über den
Gesundheitszustand
des Versicherten.

Kommunikation im Medizinwesen (KIM)



KIM im Überblick

- KIM **verbindet alle Sektoren** des Gesundheitswesens und bindet auch Krankenkassen und Leistungserbringerorganisationen sowie Behörden an.
- KIM ist durch seine **Sicherheitsmerkmale** für die Übertragung von medizinischen wie auch Sozialdaten geeignet.
- Die Übertragung von elektronischen **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, E-Arztbriefen, Heil- und Kostenplänen** sowie Dokumente (Geburtsbericht) erfolgt über KIM.

• KIM ist das gesetzlich festgelegte „Sichere Übermittlungsverfahren“ nach §291b, SGB V.

• Weitere Datenübermittlungen werden von bereits bestehenden Übermittlungsdiensten sukzessive auf KIM migriert.

Wissenswertes zu KIM

- KIM ist in Clientsysteme leicht integrierbar, da es über **Standard-Mailprotokolle** kommuniziert und die Komplexität der Sicherheitsmerkmale vor diesen kapselt.
- Durch seine verlässliche Absenderangabe, geprüfte Integrität der Nachrichten sowie die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung gibt KIM seinen Anwendern **Sicherheit und Vertrauen**.
- KIM wird im **Marktmodell** angeboten, Anwender können sich ihren Dienstanbieter frei auswählen.

- Der Anbieter eines KIM-Fachdienstes ist verpflichtet, eine Client-Software bereitzustellen, die alle Sicherheitsleistungen erbringt.
- Damit ist sogar der Einsatz von Standard-E-Mail-Clients für KIM möglich.

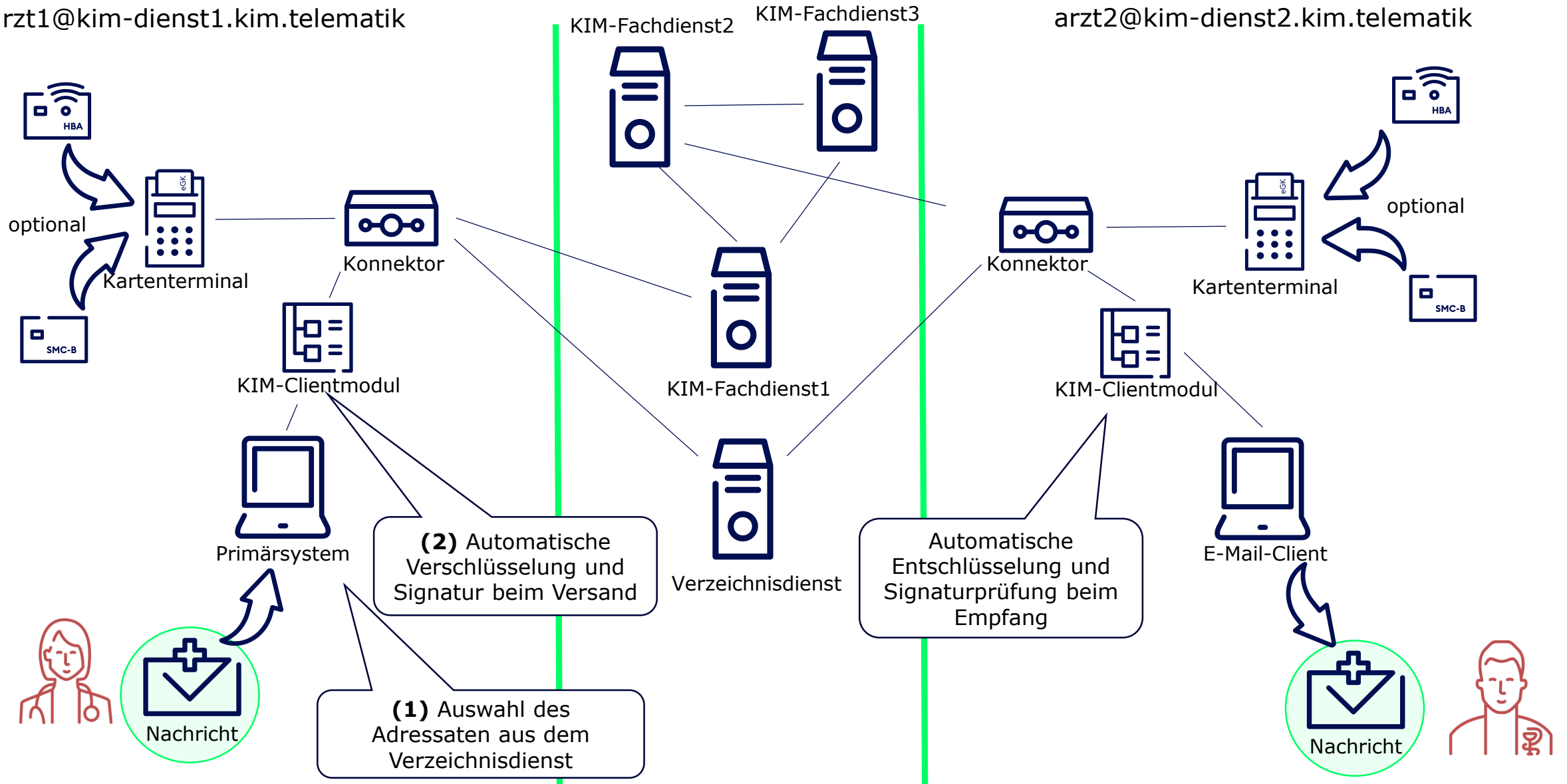
- Ein zentral bereitgestelltes, gepflegtes Adressbuch, der sogenannte Verzeichnisdienst, vereinfacht die Adressierung des Kommunikationspartners.

- Aktuell befinden sich mehrere Anbieter für KIM-Fachdienste im Zulassungsverfahren der gematik.

KIM-Nachrichtenversand und -empfang

arzt1@kim-dienst1.kim.telematik

arzt2@kim-dienst2.kim.telematik



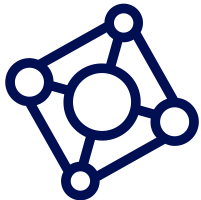
Wofür steht KIM?



Sichere Kommunikation
zwischen allen an die
Telematikinfrastruktur (TI)
angeschlossenen Institutionen



**Geeignet für Anwendungen/
Payload wie eAU, eHKP,
Abrechnungen, Labordaten,
Befunde, Arztbriefe, DMP usw.**



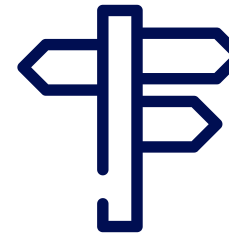
Erster **bundesweiter** und
Sektoren übergreifender
Dienst
Out of the Box – **Authentizität,
Integrität und Vertraulichkeit**



Sukzessive **Erweiterung der
Nutzerkreise**

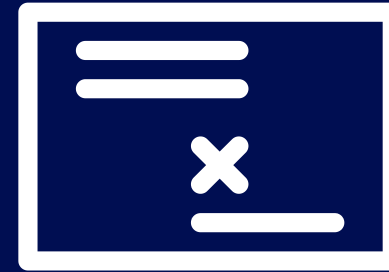


**Versand vertraulicher
Nachrichten, Daten und
weiterer Dokumente,** Schutz von
Patientendaten



Automatisierung von
Arbeitsabläufen durch
Dienstkennung

Elektronisches Rezept (eRp)



Das zukünftige E-Rezept betrifft Millionen Menschen – jeden Tag

**Weil 500 Millionen
Papierrezepte pro Jahr
von gestern sind.**



E-Rezept im Überblick

- Das E-Rezept umfasst in der ersten Stufe die Verschreibung und das Einlösen für apothekenpflichtige Arzneimittel.
- Das E-Rezept wird ab 01.01.2022 Pflicht für gesetzlich Versicherte. Ab 30.06.2021 erfolgt die technische Bereitstellung.
- Neben öffentlichen Apotheken werden sich auch Versandapotheken anbinden und E-Rezepte einlösen.
- Mit dem E-Rezept wird die ausschließliche Fernbehandlung mit Arzneimittelverordnung unterstützt.



Wann wird das E-Rezept eingeführt?



E-Rezept: vieles wird einfacher



Verordnung direkt aus dem Primärsystem

Füllen, signieren, verschicken im Primärsystem

Kein Papier notwendig

Unterschrift digital im Primärsystem



Patienten haben die Wahl

Apotheke per Smartphone auswählen und das Rezept digital übergeben

Papier geht auch

Medikamente für den Nachbarn holen? Genau wie vorher



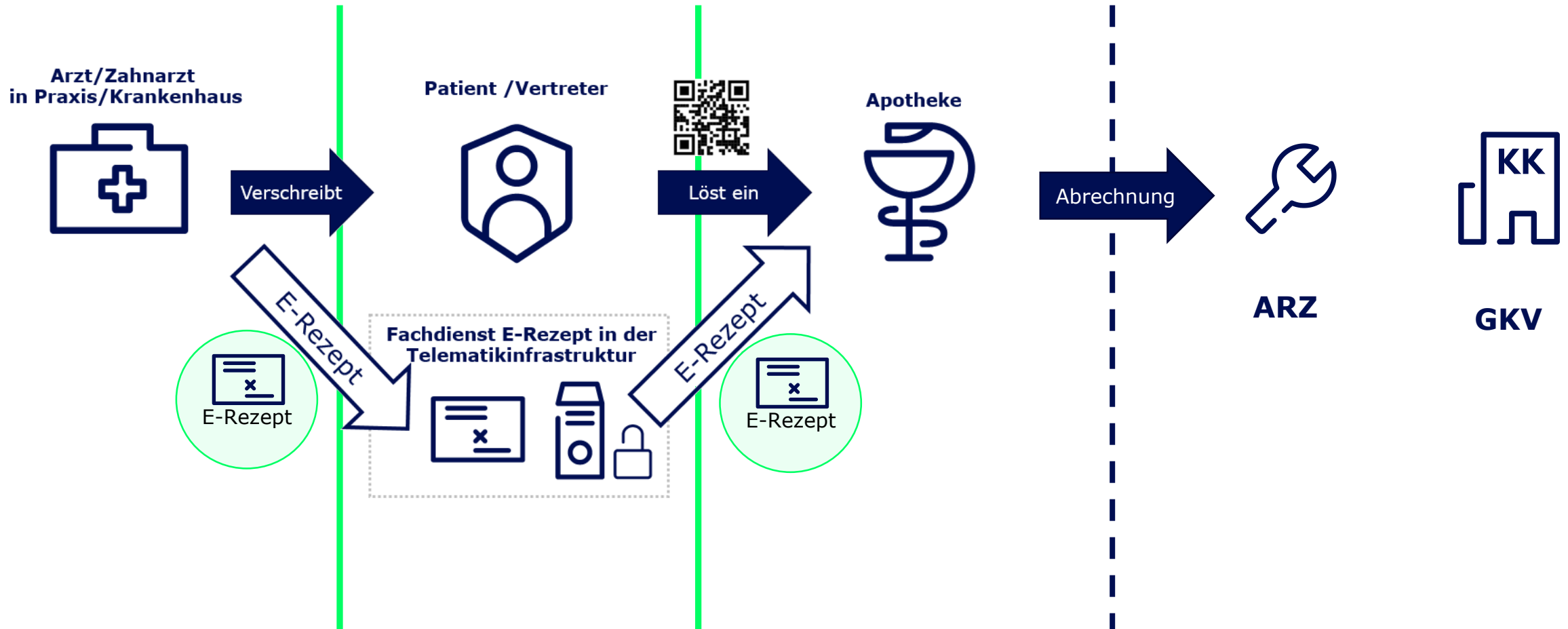
Arzneimittel ohne Medienbrüche abgeben

Rezept kommt direkt im Warenwirtschaftssystem an

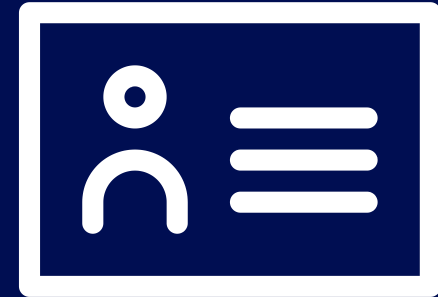
Kein Eingeben, keine Suche, keine Fehler beim Scannen

Rezept ist da, bevor der Patient in der Apotheke ist

Verschreiben und Einlösen von E-Rezepten



Versichertenstammdaten- management (VSDM)



VSDM im Überblick

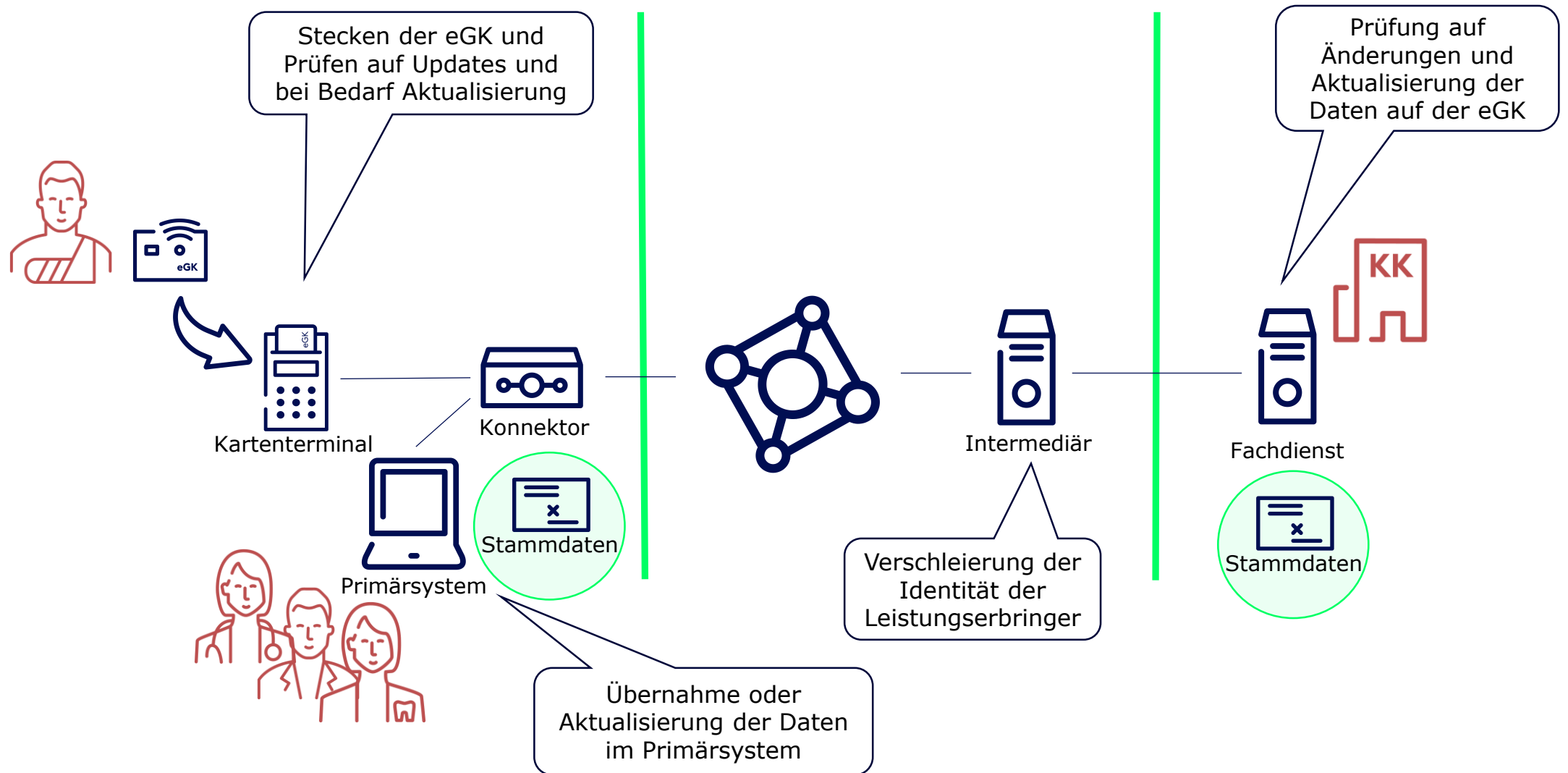
- Auf der **elektronischen Gesundheitskarte** sind die sogenannten **Versichertenstammdaten** gespeichert.
- Der Versichertenstammdatendienst überprüft die Aktualität der Daten auf der Karte und **aktualisiert** diese bei Bedarf **online**.
- Die **Zusendung** einer neuen **Karte** ist **nicht mehr nötig**.
- Gesetzliche **Pflichtanwendung** nach § 291a und **Nachweis des Leistungsanspruchs** der Versicherten.

- Persönliche Daten des Versicherten (Name, Geburtsdatum, Adresse, Geschlecht)
- Informationen zur Krankenkasse
- Angaben zum Versicherungsschutz und zur Kostenerstattung

- Sichere und fehlerfreie Behandlung und Abrechnung durch aktuelle und verifizierte Daten

- Effiziente und kostengünstige Prozesse der Krankenkassen ohne Kartentausch

Sichere Aktualisierung der Versichertenstammdaten



Qualifizierte elektronische Signatur (QES)



QES – Qualifizierte elektronische Signatur

- Basisfeature für (gesetzliche) Anwendungen
- An die digitale TI-Identität gekoppelt (HBA)
- Elektronische und rechtssichere Signatur von medizinischen Dokumenten
 - Unterschrift der Dokumente
- Verschlüsselung von medizinischen Dokumenten
 - Schutz vor unberechtigter Einsichtnahme

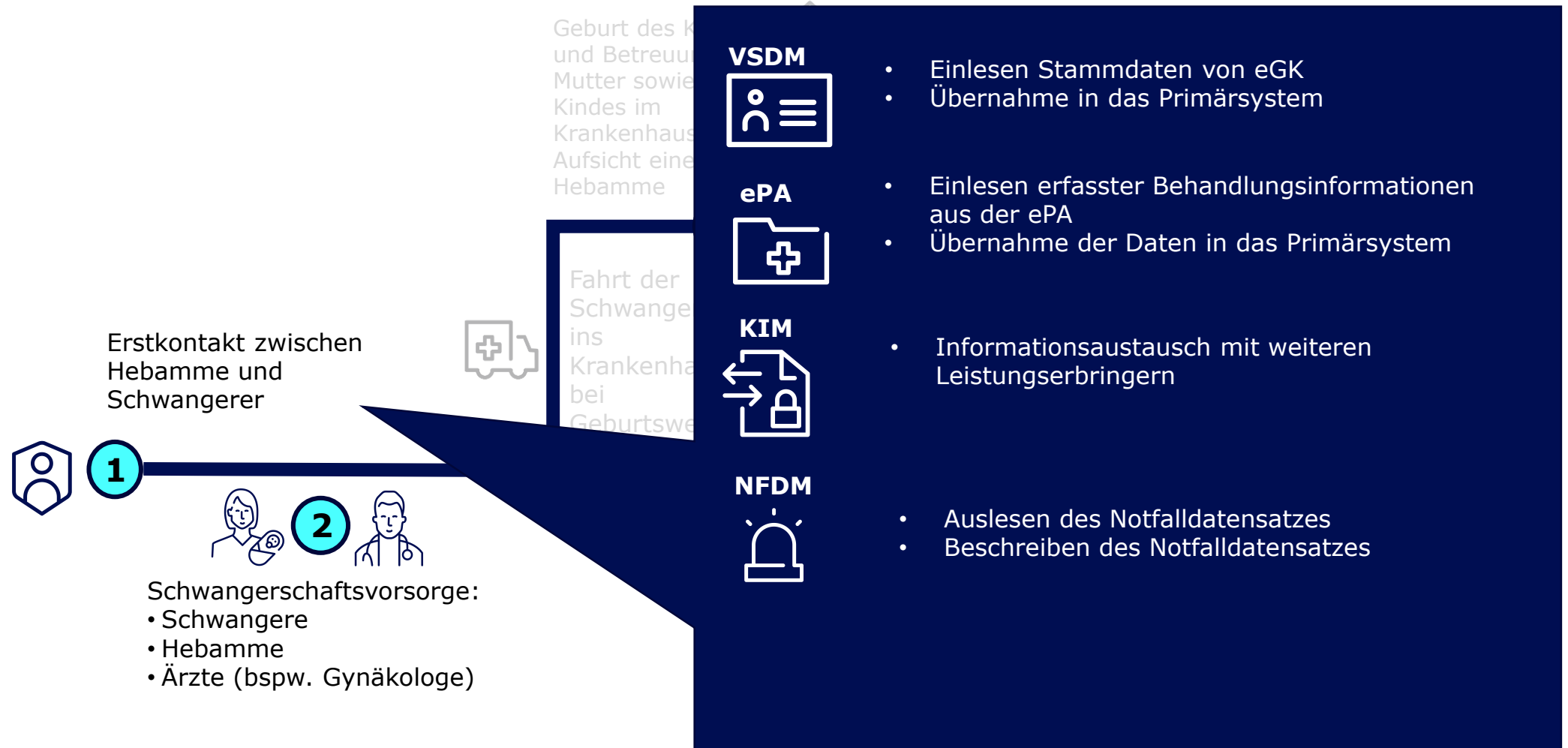
Abbildung der Fachanwendungen in die Prozesslandschaft der Hebammen



Schematische Darstellung der Versorgungsprozesse



Schematische Darstellung der Versorgungsprozesse



Schematische Darstellung der Versorgungsprozesse

VSDM



- Einlesen Stammdaten von eGK sowie ggf. auf der Karte gespeicherten Medikations- und Notfallinformationen
- Übernahme in das KIS

ePA



- Ablegen von behandlungsrelevanten Informationen durch die Hebamme/Arzt
- Übernahme der Daten in das KIS
- Ablage des Geburtsberichts

KIM

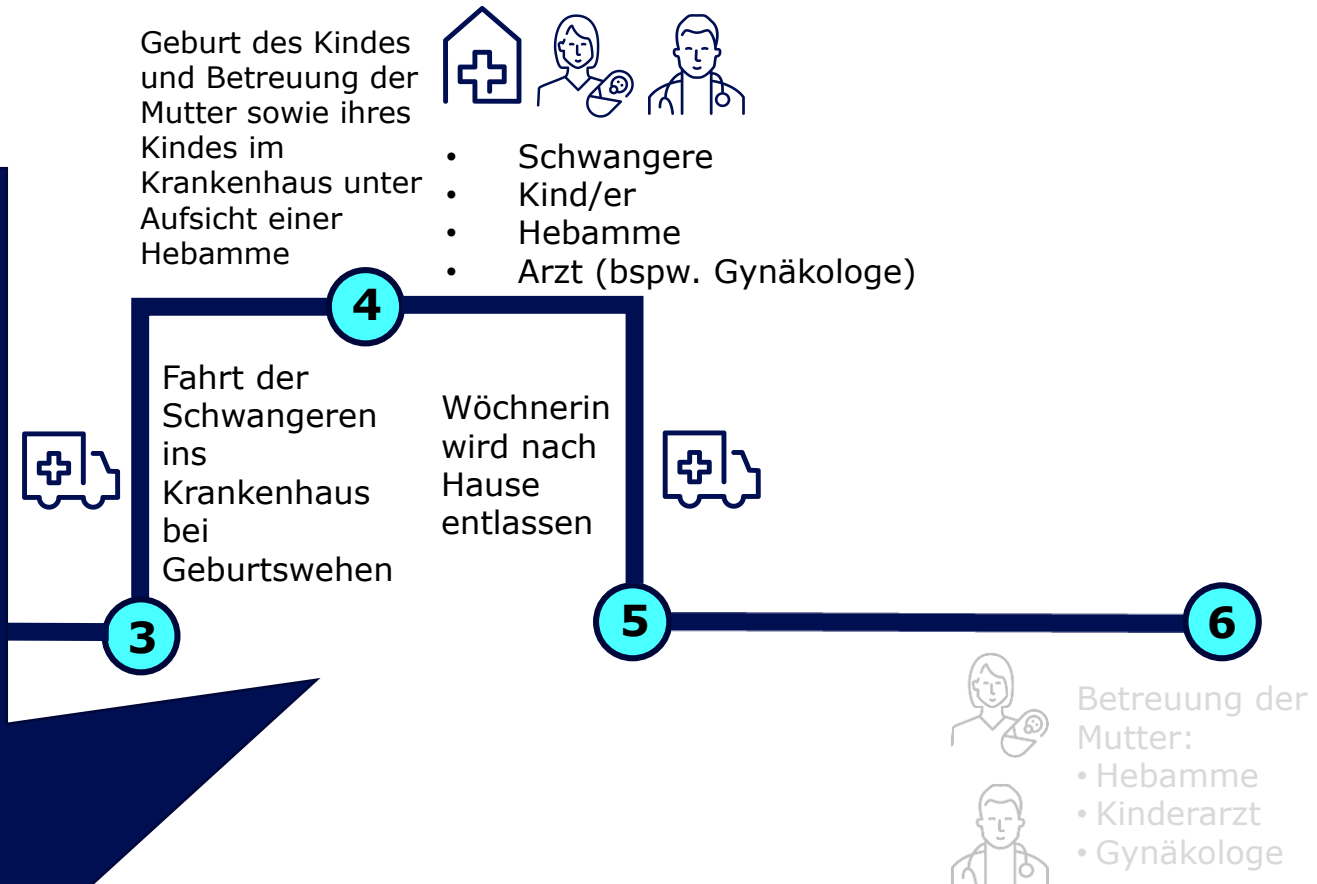


- Hebamme (Vorsorge) übersendet weitere Information über den Zustand der Schwangeren

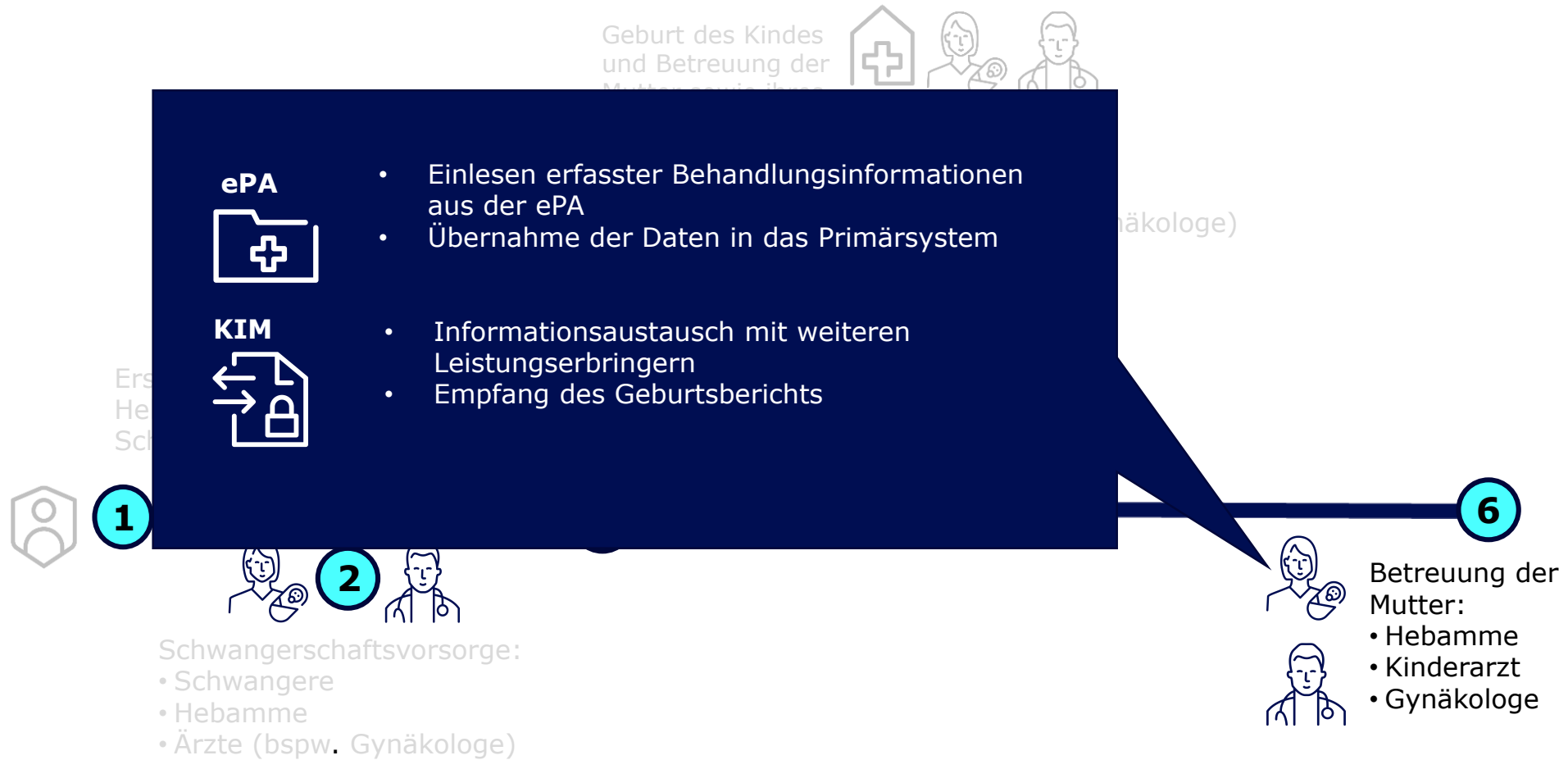
QES



- Geburtsbericht kann qualifiziert elektronisch signiert werden



Schematische Darstellung der Versorgungsprozesse



3. Informationsangebote der gematik



Informationsangebote für Hersteller



- Informationen zur gematik und zur TI
- Publikationen zu den Anwendungen der TI
- Erklärvideos in der Mediathek
- Aktuelles: News & Termine
- ...

[gematik.de](https://www.gematik.de)



- Downloadcenter
- Informationen zu Anwendungen und Produkten
- Zulassungs- und Bestätigungsübersichten
- Toolkit (Test- und Serviceprodukte für Hersteller)
- Informationen für Primärsystemhersteller
- ...

fachportal.gematik.de



- Industrieforen
- Workshops
- Ansprechpartner für Hersteller
- Beantwortung von allgemeinen und technischen Fragen
- Newsletter
- ...

industriebetreuung@gematik.de

gematik

<https://www.gematik.de>



[Startseite](#) / [Über uns](#) / [Themen](#)

Kompetenzzentrum für das digitale deutsche Gesundheitswesen

Unser Anspruch: die perfekte Balance zwischen dem Wissen um das Ganze und dem Blick fürs Detail.

Hilfe & Kontakt



Versicherte



Ärzte



Zahnärzte



Krankenhäuser



Psychotherapeuten



Apotheker



Dienstleister



Hersteller



Sonstige


Hilfe & Kontakt Presse Mediathek [Karriere](#) [Fachportal](#) [vesta](#)

gematik

[Über uns](#) [Telematikinfrastruktur](#) [Anwendungen](#) [Aktuelles](#)

[Vision](#) [Themen](#) [Geschäftsführung](#) [Unternehmensstruktur](#) [Gesetzliche Grundlagen](#)

Gesetzliche Grundlagen



[Startseite](#) / [Über uns](#) / [Gesetzliche Grundlagen](#)

Gesetzliche Grundlagen

Der Gesetzgeber hat die Etablierung einer interoperablen und sektorübergreifenden Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur ([Telematikinfrastruktur](#)) als die Basis für eine digitale und sichere Vernetzung im Gesundheitswesen mit dem § 291a Abs. 7 SGB V in die Hände der Spitzenorganisationen des deutschen Gesundheitswesens gelegt und diese zur Umsetzung dieser Aufgabe gleichzeitig mit der Gründung der Gesellschaft für Telematik betraut. Infolgedessen wurde die gematik Gesellschaft für Telematik Anwendungen der Gesundheitskarte im Jahr 2005 in der Rechtsform einer GmbH gegründet.

Terminservice- und Versorgungsgesetz

Mai 2019

Die Entscheidungsprozesse in der gematik werden effektiver gestaltet, damit die Einführung weiterer Anwendungen der [Telematikinfrastruktur](#) und der elektronischen Gesundheitskarte zügig umgesetzt werden.

[Terminservice- und Versorgungsgesetz \(TSVG\)](#)

gematik Anwendungen

gematik

Hilfe & Kontakt Presse Mediathek [Karriere](#) [Fachportal](#) [vesta](#)

[Über uns](#) [Telematikinfrastruktur](#) [Anwendungen](#) [Aktuelles](#)

[E-Patientenakte](#) [KIM](#) [E-Medikationsplan](#) [Notfalldaten](#)

KIM



[Startseite](#) / [Anwendungen](#) / [KIM](#)

Sicherer E-Mail- und Datenaustausch

KIM sorgt für den sicheren **Austausch von sensiblen Informationen** wie Befunden, Bescheiden, Abrechnungen oder Röntgenbildern über die [Telematikinfrastruktur](#). Ausgedruckte Arztbriefe gehören damit bald der Vergangenheit an.

Pressemitteilung zum DVG (Digitale-Versorgung-Gesetz)

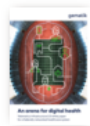
Gesetzgeber stärkt KOM-LE als Standard im Gesundheitswesen



[Startseite](#) / [Mediathek](#) / [Publikationen](#)

Publikationen

Informationsmaterialien



[Whitepaper: TI 2.0 - An arena for digital health](#)
PDF | 2.3 MB | 25.02.2021

Checklisten zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur

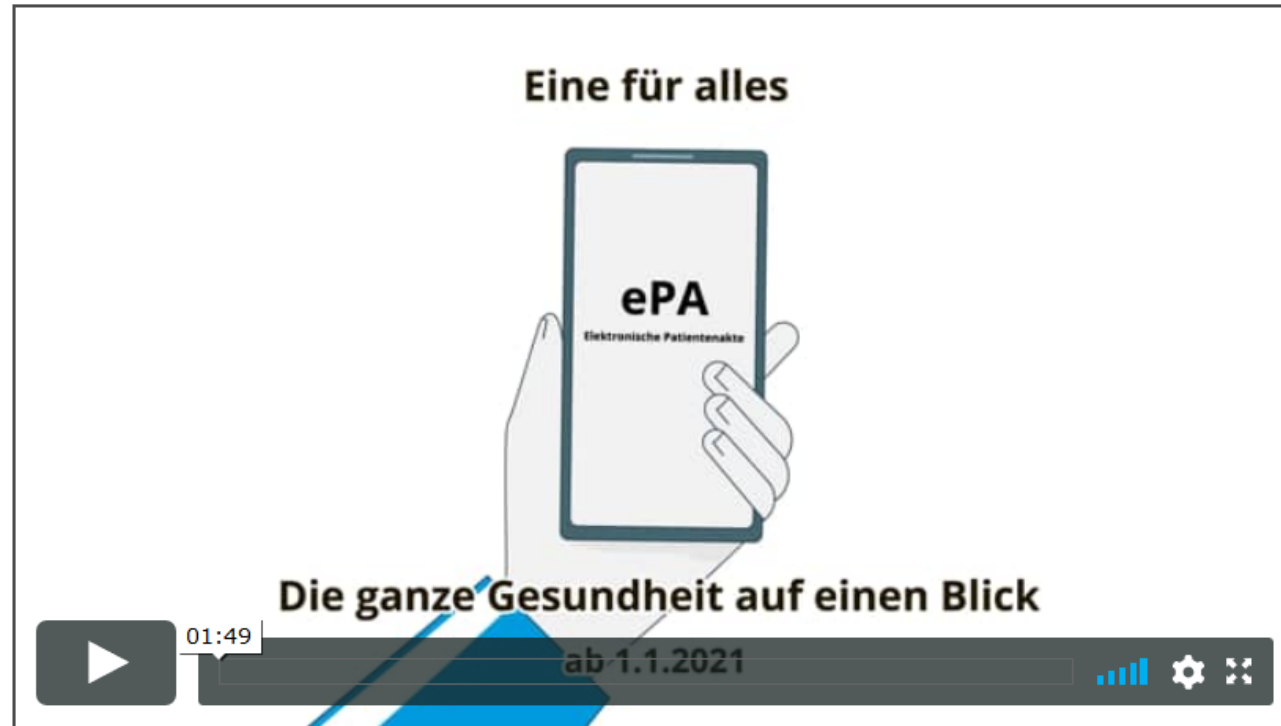


[Checkliste
Pflegeeinrichtung](#)
PDF | 118.3 KB | 24.02.2021



[Checkliste Arztpraxis](#)
PDF | 112.3 KB | 19.01.2021

Erklärvideo zur elektronischen Patientenakte (ePA)



gematik Aktuelles

<https://www.gematik.de/aktuelles/>

News

19.01.2021 | Pressemitteilungen

[Umfassende Sicherheitsanalyse zur...](#)

Prüfer attestieren hohes Sicherheitsniveau



Termine

Deutscher Hebammen Kongress

10.-12. Mai 2021

Onlineevent

DMEA

8.-10. Juni 2021

Messegelände Berlin

[Alle Termine anzeigen](#)

[Pressemitteilungen](#)

Fachportal: Ihre technische Informationsquelle für die TI

<https://fachportal.gematik.de/>

Über uns Veranstaltungen gematik.de vesta Kontakt

gematik Fachportal TI-Status Toolkit Suche

Schnell-Einstieg

- Anwendungen**
- Smartcards in der TI**
- Download-center**
- Dokumenten-suche**
- Zulassungs- & Bestätigungs-übersichten**


Zielgruppen

- Hersteller & Anbieter**

Das Fachportal der gematik - der Zugang zur TI

Als zentrale Plattform informiert das gematik-Fachportal über die zukunftsweisende Technik, die nicht nur hinter, sondern in der Telematikinfrastruktur steckt.

Von der Spezifikation über Installationschecklisten bis hin zum Zulassungsantrag erhalten hier Hersteller & Anbieter, IT-Dienstleister, Leistungserbringer, Primärsystemhersteller sowie Krankenversicherungen alle TI-relevanten Fachinformationen.



Fachportal: Ihre technische Informationsquelle für die TI

<https://fachportal.gematik.de/>



Anschluss medizinischer Einrichtungen

Über uns Veranstaltungen gematik.de vesta Kontakt

 **gematik Fachportal**

 **TI-Status**  **Toolkit**  **Suche**

[← Zurück](#)

Home - Informationen für - **Dienstleister vor Ort (DVO)**

DVO


DVO




Als Dienstleister vor Ort spielen Sie bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens eine wesentliche Rolle: Sie schließen Ärzte, Zahnärzte, psychologische Psychotherapeuten und Apotheken an die Telematikinfrastuktur an.



Informationen für Primärsystem-Hersteller (1/4)

Über uns Veranstaltungen gematik.de vesta Kontakt

 **gematik Fachportal**

 TI-Status  Toolkit  Suche

[← Zurück](#)

Home - Informationen für - Hersteller & Anbieter - Primärsysteme

Hersteller & Anbieter

Primärsystemhersteller

TI integrativ: Das müssen Sie zum Zusammenspiel von Primärsystemen und Telematikinfrastruktur wissen.

Primärsysteme in der TI

Als Primärsystem bezeichnet die gematik dezentrale Clientsysteme, die ein Leistungserbringer in seiner

Primärsysteme in der TI

ePA und Primärsysteme

Toolkit

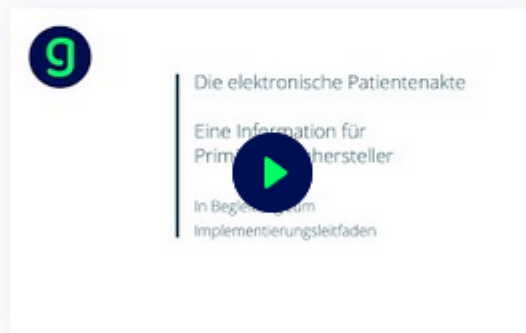
Bestätigungsverfahren

Bestätigungsübersicht Primärsysteme

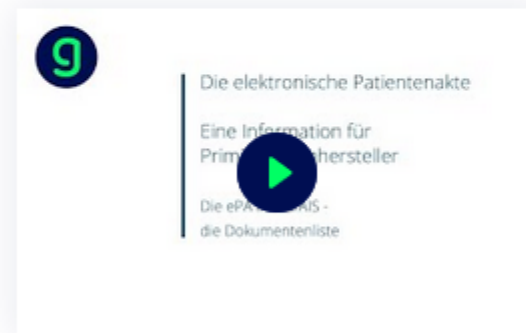
Informationen für Primärsystem-Hersteller (2/4)

Informationen für Primärsystemhersteller

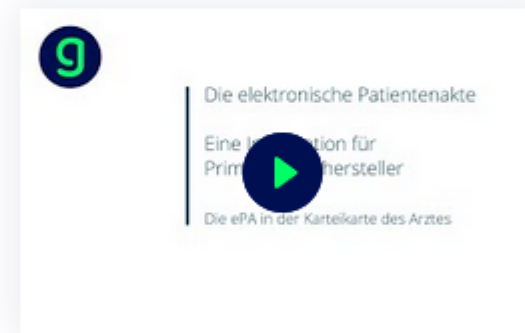
Wie lässt sich eine **elektronische Patientenakte in ein Primärsystem** integrieren? Die nachfolgenden Videos sollen vor allem Designern und Produktmanagern von Primärsystemherstellern einen ersten Eindruck geben.



IfP - Allgemeiner Überblick in Begleitung zum Implementierungsleitfaden



IfP - Die Dokumentenliste im Praxissystem/Apothekeninformationssystem



IfP - Die ePA in der Karteikartenansicht einer Arztpraxis

Informationen für Primärsystem-Hersteller (3/4)

[← Zurück](#)

[Primärsysteme in der TI](#)

[ePA und Primärsysteme](#)

[Toolkit](#)

[Bestätigungsverfahren](#)

[Bestätigungsübersicht
Primärsysteme](#)

[Über uns](#)

[Veranstaltungen](#)

[gematik.de](#)

[vesta](#)

[Kontakt](#)

Bestätigungsübersicht Primärsysteme

In der nachfolgenden Liste sehen Sie, welche Primärsysteme das Bestätigungsverfahren der gematik bereits erfolgreich durchlaufen haben. Nutzen Sie die Filterfunktion, um nach Primärsystemen bestimmter Hersteller zu suchen.

Status

Bestätigt

Herstellername / Institution :

Alle

Produktausprägung

Alle

Anzeigen

[Reset](#)

Produkttyp ↓	Verfahrensbezeichnung ↓	Herstellername / Institution ↓	Produktname	Produkt
Konf-PS ● Bestätigt	Bestätigung der Konformität des Primärsystems zur Konnektorschnittstelle	medatixx GmbH & Co. KG (Eitville)	x.isynet	21.1

Informationen für Primärsystem-Hersteller (4/4)

The screenshot shows the 'gematik Fachportal' website. The top navigation bar includes the logo, 'gematik Fachportal', and three icons: 'TI-Status', 'Toolkit', and 'Suche'. The left sidebar contains a navigation menu with the following items: 'Zurück', 'Primärsysteme in der TI', 'ePA und Primärsysteme', 'Toolkit' (highlighted with a red circle), 'Bestätigungsverfahren', 'Bestätigungsübersicht Primärsysteme', 'Über uns', 'Veranstaltungen', and 'gematik.de'. The main content area is titled 'Toolkit' and contains the following text: 'Die gematik bietet für Primärsystemhersteller nachfolgende Servicetools und Beispielimplementierungen an:'. Below this text are three cards: 1. 'Titus - PS-Testmodule' with the description 'Titus: Die TI-Test- und Simulationsumgebung für Hersteller von Primärsystemen' and a 'zur Seite' link. 2. 'KoPS' with the description 'Läuft Ihr Primärsystem TI-kompatibel? Mit KoPS wissen Sie es genau!' and a 'zur Seite' link. 3. 'Testkarten' with the description 'Mit den Testkarten der gematik prüfen Sie frühzeitig die Interoperabilität Ihres Produktes.' and a 'zur Seite' link.

gematik Fachportal

TI-Status Toolkit Suche

[← Zurück](#)

Primärsysteme in der TI

ePA und Primärsysteme

Toolkit

Bestätigungsverfahren

Bestätigungsübersicht Primärsysteme

Über uns
Veranstaltungen
gematik.de

Toolkit

Die gematik bietet für Primärsystemhersteller nachfolgende Servicetools und Beispielimplementierungen an:

Titus - PS-Testmodule

Titus: Die TI-Test- und Simulationsumgebung für Hersteller von Primärsystemen

[zur Seite](#)

KoPS

Läuft Ihr Primärsystem TI-kompatibel? Mit KoPS wissen Sie es genau!

[zur Seite](#)

Testkarten

Mit den Testkarten der gematik prüfen Sie frühzeitig die Interoperabilität Ihres Produktes.

[zur Seite](#)

Titus: Testmodule für Primärsysteme

TI-StatusToolkitSuche

[← Zurück](#)

Beschreibung

ePA:4PS (ehemals Aktor:4PS)

eRezept:4PS

Bestellungen und Preise

Home - Toolkit - Titus - PS-Testmodule

Toolkit

Titus: Testmodule für Primärsysteme

Titus: Die TI-Test- und Simulationsumgebung für Hersteller von Primärsystemen

Beschreibung

Die Test- und Simulationsumgebung der Telematikinfrastruktur (TI) – **Titus** – unterstützt Sie als Primärsystemhersteller bei der Entwicklung und Testung Ihrer TI-konformen Produkte. Als Referenzsystem verhält sich Titus an den Außenschnittstellen wie Echtssysteme und bietet Ihnen damit alle Möglichkeiten, spezifische Abläufe der TI Anwendungen bzw. Komponenten vorzubereiten und zu überprüfen.

KoPS – der Konnektorsimulator für Primärsysteme

The screenshot shows the website interface for the KoPS product. At the top right, there is a navigation bar with links: Über uns, Veranstaltungen, gematik.de, vesta, and Kontakt. Below this, the gematik logo and 'gematik Fachportal' are on the left, and navigation icons for TI-Status, Toolkit, and Suche are on the right. A left sidebar contains a 'Zurück' button and a list of menu items: Allgemeines, Testmöglichkeiten, Versionsübersicht, Bestellung und Preise, Kontakt, and FAQ. The main content area has a breadcrumb trail: Home - Toolkit - KoPS. Below the breadcrumb, the word 'Toolkit' is displayed, followed by the large 'KoPS' title. A sub-headline reads: 'Läuft Ihr Primärsystem TI-kompatibel? Mit KoPS wissen Sie es genau!'. A large blue banner contains the title 'KoPS – der Konnektorsimulator für Primärsysteme' and a paragraph: 'Mit dem Konnektorsimulator für Primärsysteme steht Ihnen ein flexibles und mächtiges Tool für die Anpassung Ihres Primärsystems zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur zur Verfügung. KoPS bildet virtuell die Schnittstellen des Anwendungskonnektors spezifikationsgetreu nach und simuliert alle'.

Testkarten

[← Zurück](#)

[Information](#)

[Bestellung und Preise](#)

[Home](#) - [Toolkit](#) - **Testkarten**

Toolkit

Testkarten

Nutzen Sie die Testkarten der gematik, um die Interoperabilität Ihres Produktes frühzeitig zu prüfen!

Testkarten der gematik für den schnellen Interoperabilitätscheck

Dank der Testkarten der gematik wissen Sie sofort, wie es um die Interoperabilität Ihres Produktes steht! Überprüfen Sie als Hersteller, Softwareanbieter oder IT-Dienstleister die erfolgreiche Entwicklung TI-

Serviceangebote der gematik (1/2)

Über uns Veranstaltungen gematik.de vesta Kontakt

gematik Fachportal

TI-Status **Toolkit** Suche

Home – Toolkit


Toolkit

Service- und Testtools der gematik

Mit den Toolkits bietet die gematik unterschiedliche Service- und Testtools an, die Sie bei der bestmöglichen Vorbereitung auf Zulassung und Bestätigung für die TI unterstützen.

[← Zurück](#)

- Primärsystemhersteller
- Hersteller ePA-Aktensystem
- Hersteller ePA-Frontend des Versicherten
- KIM-Anbieter
- Hersteller E-Rezept Fachdienst
- Fachdienst VSDM
- Konnektorhersteller



Serviceangebote der gematik (2/2)

Primärsystemhersteller

Die gematik bietet für Primärsystemhersteller nachfolgende Servicetools und Beispielimplementierungen an:

Titus - PS-Testmodule

Titus: Die TI Test- und Simulationsumgebung für Primärsystem-Hersteller

[zur Seite](#)

KoPS

Läuft Ihr Primärsystem TI-kompatibel?
Mit KoPS wissen Sie es genau!

[zur Seite](#)

Testkarten

Mit den Testkarten der gematik prüfen Sie frühzeitig die Interoperabilität Ihres Produktes.

[zur Seite](#)

Ihr Kontakt zur gematik

E-Mail: industriebetreuung@gematik.de

- **Ansprechpartner** für Beratung zu der Telematikinfrastruktur, Anwendungen und Diensten sowie Serviceprodukten
- **Newsletter: Informationen zu** (<https://fachportal.gematik.de/newsletteranmeldung>)
 - Übergreifende TI-Informationen
 - Elektronische Patientenakte (ePA)
 - E-Rezept
 - Kommunikation im Medizinwesen (KIM)
 - Primärsystemhersteller
 - Hersteller & Anbieter von TI-Komponenten
 - vesta
- **Veranstaltungen: Industrieforen**

Disclaimer & Quellen

Noch aktualisieren

Das enthaltene Bildmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlage dient der Information des Empfängers. Eine Nutzung dieser Unterlage inklusive des Bildmaterials zu anderen Zwecken ist daher nicht gestattet.

Folie 2: © Getty Images: Franziska und Tom Werner

Folie 49: © Getty Images: Oliver Rossi